

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HELVETISCHES GEPLÄNKEL

In der N. Z. B. wird aus polizeilichen und bürgerlichen Gründen die Aufnahme der Fingerabdrücke, wenn möglich aller zwanzig, in die Reisepässe und in Duplo auf den Paßausgabestellen gefordert. Man ist nun aber allgemein der Ansicht, daß man nur für die Fingerabdrücke eigentlich keinen Paß auszustellen braucht, vielmehr jeder seinen Daumen selbst bei sich hat und darum das Bifum direkt auf dem Daumen angebracht werden kann, — sagen wir durch Einbrennen des eidgenössischen Kreuzes, im Verkehr mit Deutschland des Reichsadlers, des Doppeladlers usw. usw. Wir wären mit dieser Einrichtung sicher den Südseeinsulanern voraus.

*

Ein zentralschweizer. Tageblatt meldet über einen Autounfall auf der Agenstrasse: „Obwohl das strikte Gebot besteht, auf den Alpenstraßen, darunter auch die Agenstraße zu zählen ist, mit mehr als 18 km Geschwindigkeit zu fahren...“ — Na, da haben wir es wieder einmal, trotz der strikten Vorschrift, mit mehr als 18 Kilometer zu fahren, kommen immer wieder solche Bummelreisen vor, welche den Fußapostel in Gefahr bringen. Nun, es soll ja eine neue Vereinigung von Automobilisten geben und zwar die vom „weißen Stern“. Sämtliche Bundesräte, die bekanntlich passionierte Autofahrer sind,

wurden um ihr Fachurteil befragt. Herr Musy bezeichnete diesen „weißen Stern“ geradezu als die Lösung der Zukunft. Verlieren wir den Glauben daran nicht und an die endliche vorschriftsgemäße Schnelligkeit von mehr als 18 Kilometer.

*

Der Gothaer Lebensversicherung ist es nun endlich gelungen, mit mäßigen Opfern sich von allen Verpflichtungen aus dem schweizerischen Geschäft zu befreien. Da alle Befreiungen mit leuchtendem Beispiele von der Schweiz ausgegangen sind, ist auch diese Befreiung auf unsere alte Tradition und Freiheit zurückzuführen. Die in der befreiten Gothaer Lebensversicherung versichert gewesenen Schweizer sollen aus Freude darüber einen eigentlichen Befreiungstag (wahrscheinlich der 2. August) einführen, um so ihre Dankbarkeit dem ganzen historischen Geschehen gegenüber für alle Zeiten zu dokumentieren.

*

Die Schwyzer Zeitung entsetzt sich, daß das diesjährige Bundeßzeichen für den 1. August eine pudelnaakte Figur, wahrscheinlich einen Schweizer, gezeigt habe, der einen Eid schwörte. — Wir finden wirklich auch, daß ein Eid, der nicht bekleidet ist, ja nicht einmal wenigstens Hosen, und zwar lange anhat, kein wahrer Eid sein kann, denn die langen Hosen

zeigen ja erst das eidesfähige Alter im Kanton Schwyz an. Überhaupt, wo nur die Menschen immer diese Macktheit hereinnehmen! Wie schön wäre dem Schwörer wenigstens eine Krawattennadel oder ein Strohhut gestanden, — die drei Finger sagen und verdecken eben doch vielen Eidgenossen nicht genug.

*

Die schweizerische Postverwaltung hat ihre Überschüsse veröffentlicht, die hinter den letzjährigen zurückbleiben. — Der Hauptgrund des Rückslages mag hauptsächlich in dem generösen Entgegenkommen gegenüber zusammengelegten Liegestühlen, gut verpackten Schuhblechen, Küchenglocken in Bunden, zum Auffüllen versandte gebrauchte unverschlossene leere Blechkannen, Körbe mit und ohne Henkel und über allerhauptsächlich Hutschachteln liegen. Die Hutschachtel, überhaupt die Schachtel, ist der verbreitetste weibliche Speditionsartikel, und so etwas kann man zufallsfrei erklären, wenn man doch weiß, daß das ganze finanzielle Gleichgewicht der Eidgenossenschaft davon abhängt.

*

Basel hat ein Gefangen-Automobil erhalten, und es soll ein sehr nettes Möbel sein. Mit einem Klappstuhl und eisernen Fußtritten ist es behaglich eingerichtet, doch kann in den 6 Zellen nicht aufrecht

(Fortsetzung Seite 12)



**Sei ein Mann,
rauche Stumpen
und Cigarren!**

Von jeher war der Stumpen ein Wahrzeichen echt schweizerischer Eigenart und Männlichkeit. Die heutige vollendete Qualitätsfabrikation macht ihn ausserdem zu einem wirklichen Genuss.

Bilder
vom
alten Rhein
von
Dr. E. Bächler

mit 12 ganzseitigen
Zeichnungen u. einem
Umschlag-Holzschnitt
von Hugo Pfendsack.

138 Seiten
in Umschlag
Fr. 3.—

Zu beziehen im Buchhandel oder beim Verlag
E. L ö p f e - B e n z
Rorschach

Abonnentensammler

werden zu sehr günstigen Bedingungen vom Nebelspalterverlag in Rorschach gesucht.

Kräuteröl

allein echt mit dieser Marke
zu Einreibungen
gegen **GICHT, RHEUMATISMUS, ISCHIAS**
Erhältlich in allen Apotheken zu Fr. 3.—
HERGESTELLT v. FELIX VOGT, DRUG. OBERDIESSBACH

KALODERMA
PUDER
GELEE
SEIFE



F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE - BASEL